

796: 725. 85

MAHIR
SAJTÓFIGYELŐ

1091 BUDAPEST, IX., ULLOI UT 51.
 Telefon: 337-748, 340-726

DAILY NEWS

1982 FEB 7

244

Budapest-Sporthalle am Start

Ein Forum für Sport, Musik, Politik, Theater, Tanz

Aus Neugier spazierte ich am vergangenen Samstag um die neue Budapest-Sporthalle (Budapest Sportsarnok) herum und versuchte, durch die großen Glastüren auch etwas vom Inneren zu erspähen. Die Arbeiter geben jetzt der Halle den letzten Schliff. Einer forderte mich auf, doch hereinzukommen und mich umzusehen. Ich war überrascht von dem angenehmen Klima und beeindruckt von der Technik, die sich an der Kabelspanndecke mit 102 m Durchmesser unverbrämt zeigt: die Leitungen der Klimaanlage, Lautsprecher und Scheinwerfer und wer weiß, was noch alles.

wirkung (Spannkabel-Deckenkonstruktion) mit einem Kostenaufwand von rund 1,8 Milliarden Forint errichtet wurde, besitzt auch eine unterirdisch erreichbare Trainingshalle (Spielfläche 27×45 m) und eine Eistrainingshalle (26×56 m Eisfläche), die Sommer wie Winter gefrostet ist. Auch in der eigentlichen Sporthalle kann eine Eiswettkampffläche (30×61 m) in Betrieb genommen werden, die Anlage befindet sich unter dem Parkett, das entfernt werden kann. Für athletische Wettkämpfe werden eine grüne Rekortanfläche und eine dunkelrote Laufbahn aus Rekortan (47×94 m, bzw. fünf 200 m Spuren) aufgelegt.

Am 12. Februar wird die Budapest-Sporthalle feierlich eröffnet. Geladen sind alle, die am Bau der Halle beteiligt waren, u. a. das Projektierungsbüro KÖZTI, das Staatliche Bauunternehmen. Nr. 31, über 40 Subunternehmen, Vertreter von zahlreichen Betrieben und Sportvereinen, deren Angehörige freiwillige Arbeitsstunden leisteten und von Betrieben, die rund 500 Millionen Forint spendeten, Vertreter des Bauherrn, des Amts für Körperkultur und Sport beim Hauptstädtischen Rat, sowie der gesellschaftlichen Organisationen.

Die erste öffentliche Veranstaltung steigt am 14. Februar:

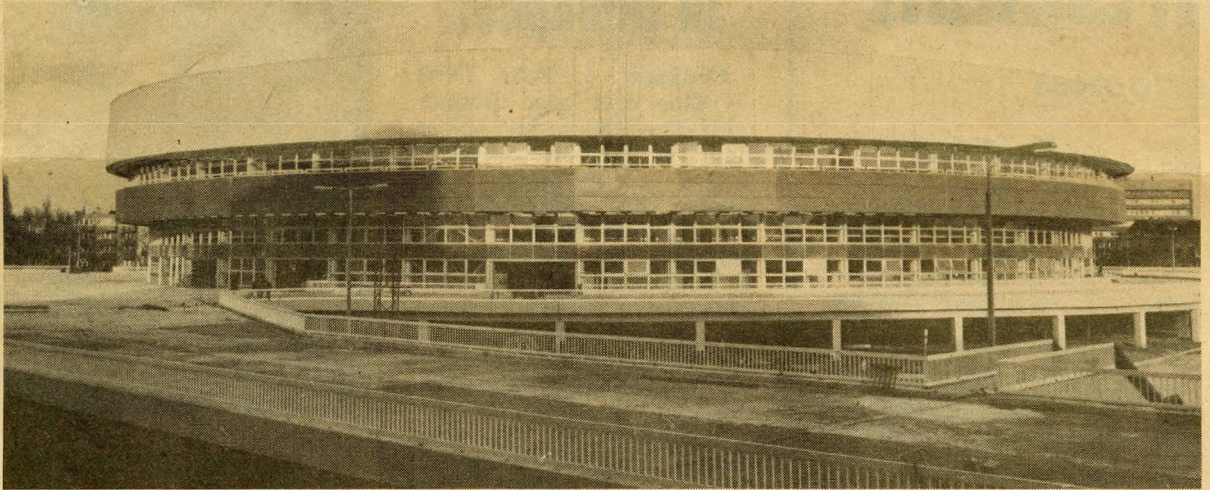


FOTO MTI — A. KOZAK

Die Budapest-Sporthalle trägt eine kakaofarbene „Bauchbinde“, das ist der Ring zwischen der zweiten und dritten Etage, der oberste Ring ist elfenbeinfarben.



FOTO MTI — B. SCHICHMANN

Die unteren Sitzreihen können, beispielsweise bei Athletikwettkämpfen, unter die oberen Stuhlreihen gerollt werden, wodurch die sportliche Nutzfläche vergrößert wird.

Sport, Spaß und Pop von 14.00 Uhr bis in die Nacht. Einige Rosinen: Mannequins am Fußball, Karate, der Nostalgiefilm „Konzert“, ein Film über die Formation AC/DC und live die Pop-Rock-Bands Lobogó, Fórum, P. Mobil und Saga (Kanada)

Ein Blick auf den Veranstaltungskalender der Mehrzweckhalle: 20. Februar Leichtathletikwettkampf Ungarn—DDR, zum Budapester Frühlingfestival Győrer Ballett, Volkskunstmarkt, Pop-Konzert, Amanda Lear, Sibirisches Tanzensemble, im April Tischtennis-EM, im Mai eine Friedenskundgebung, im Juni Basketball USA—Europa, im August Weltkongreß für Hämatologie und Bluttransfusion, im Herbst Omega-Jubiläumskonzert, Chortreffen zum Kodály-Zentenario und im Dezember Handball-WM der Frauen.

Karin Rösicke

Das erste Bauwerk für Massenveranstaltungen, für Theater, Zirkus, Gladiatorenspiele und sogar für die Vorführung von Wasserschlachten (numachia) wurde auf dem Gebiet Budapests von der II. römischen Hilfslegion während der Herrschaft des Kaisers Antonius Pius errichtet. Die Legion war drei Jahrhunderte lang in der Römerstadt Aquincum stationiert, das Amphitheater ist um die Mitte des 2. Jahrhunderts entstanden. Archäologen stellten anhand der erhaltenen Überreste fest, daß das elliptische Amphitheater von Acquincum mit einer Längsachse von 131,84 m und einer Querachse von 108,42 m etwa 12 000 bis 13 000 Zuschauer gefaßt haben muß.

*

Die neue Budapest-Sporthalle ist kreisrund und hat einen äußeren Durchmesser von 127 m. Wie im Amphitheater steigen die Sitzreihen stufenweise an. Die Sporthalle hat maximal 12 500 Zuschauerplätze, die Zahl hängt von der Art der Veranstaltung ab. Durch 16 Arena-Eingänge bzw. -Ausgänge (im Amphitheater hießen sie „vomitor“) kann das Publikum den Zuschauerraum in 1,5 Minuten verlassen, das gesamte Gebäude in sechs Minuten. Diese Rekordzeit gilt allerdings für außergewöhnliche Situationen.

Das Publikum erreicht die Sporthalle von der Metrostation „Népstadion“ über Fußgängerbrücken, die das neue Hotel Stadion (Eröffnung im Mai) mit einbeziehen und zu den 28 Haupteingängen in der 1. Etage der Sporthalle führen. Im Rundkorridor befinden sich, ebenso wie in der 2. und 3. Etage, Garderoben, Büfés und sanitäre Anlagen. Die Arbeitsräume für Presse, Funk und Fernsehen sowie die Ehrenloge befinden sich in der 3. Etage des Ringgebäudes. Das Erdgeschoß ist den Wettkampfteilnehmern bzw. bei Kulturveranstaltungen den Künstlern und dem Personal vorbehalten. Hier sind auch die Umkleideräume, Sauna, Labor für Sex- und Dopinguntersuchung, Konditionierungsräume usw. untergebracht. Die Sporthalle, die mit sowjetischer Mit-